

## **Erste Sitzung der Sitzung der Qualitätssicherungsmittel–Kommission im Sommersemester 2013 vom 13.05.2013 (gesamt Nr. 4)**

**Beginn:** 11:00 / **Ende:** 12 Uhr 15

### **Anwesende nach Statusgruppen:**

Professorium: Prof. Dr. Dirk Hagemann

Studierende: Maike Falk, Mario Herberz, Julia Nolte, Pia Trübenbach

Mittelbau: Dr. Joachim Schahn

Gäste: Patrick Schaller, Theresa Voigt (Hilfskraft der Kommission)

Entschuldigt: Robert Brock

### **TOP 1: Lehraufträge im WS 2013/14 (Gast hierzu: Patrick Schaller)**

Es liegen 6 neue Lehraufträge aus dem Professorium vor (unter anderem aus der klinischen, pädagogischen, sozialen Psychologie). Von der Studierendenseite können 3 Anträge angenommen werden: Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, Trennungs- und Scheidungsmediation, Drogen zwischen Bewusstseinsveränderung und Psychopathologie. Inhaltlich sieht die Kommission bei keinem Antrag Probleme, die Weiterreichung der Anträge ans Professorium und danach die Fakultät wird beschlossen. *[Siehe zu diesem Punkt auch Anmerkung unter TOP 2 (letzter Spiegelstrich) zur Erweiterung des Angebots.]*

### **TOP 2: Haushaltsplan für das WS 2013/14; Aktualisierung SS 2013; Haushaltsfragen**

Herr Schahn erläutert zunächst den angepassten Haushaltsplanentwurf zu den QS-Mitteln des aktuellen *Sommersemesters 2013* und geht auf allgemeine Gesichtspunkte zur Finanzpolitik ein. Der Plan des laufenden Semesters konnte erst jetzt endgültig fertiggestellt werden, weil erst seit kurzer Zeit klar ist, dass die Restmittel aus dem Vorjahr uneingeschränkt übertragen werden. Vom Land wurde nun mündlich zugesagt, dass die QSM-Reste wie bei den früheren Studiengebühren stets ohne Einschränkungen auf das nächste Semester übertragen werden. Im Gegensatz zur Zahlung der QSM an und für sich, für die es eine gesetzliche Grundlage gibt, die im Bedarfsfall zunächst geändert werden müsste, handelt es sich hierbei jedoch lediglich um eine Absichtserklärung. Die Gelder werden jeweils zum 30.11. eines Jahres eingefroren, fallen ans Land zurück und werden von diesem im Folgejahr erneut zugewiesen. Damit bleibt ein Restrisiko bestehen, dass das Land im Falle von Verwerfungen im Landeshaushalt oder politischer Änderungen auch ohne Vorwarnung die Reste ganz oder teilweise einbehalten kann, trotz der Zusage. Es ist daher einerseits nicht ratsam, größere Reste stehen zu lassen wie früher bei den Studiengebühren. Andererseits ist es auch nicht sinnvoll, sofort alle Reste auszugeben: Unser QSM-Budget beläuft sich derzeit auf etwa 140.000 € je Semester und wird aufgrund des Weggangs der Diplomstudierenden weiter fallen. Allein für Personal zahlen wir z.B. im kommenden WS aber bereits 160.000 €. Würden wir alles sofort ausgeben, müssten wir bereits ab dem SS 2014 Tutorien, Lehraufträge und Stellen streichen. Es erscheint daher am besten, einen „Mittelweg“ anzustreben, d.h. die Hälfte des Überschusses im Laufe dieses und des folgenden Semesters abzuschmelzen. Das begrenzt das Risiko des Mittelverfalls. Im laufenden Semester gibt es bereits drei solcher inhaltlich sinnvoller „Abschmelzposten“ (Erneuerung Technik HS 1; elektronisches Verbuchungssystem in der Bibliothek; Aktualisierung der Testothek; Gesamtumfang der Maßnahmen ca. 60.000 €). Für das WS ist die Erneuerung der PC-Ausstattung im CIP-Pool und in allen anderen Lehrräumen geplant, ferner der Kauf neuer Server. Alles ist wegen des Auslaufens des Betriebssystems Windows XP dringend erforderlich und wäre sonst nicht finanzierbar.

Auf einem anderen Blatt steht noch, dass die Haushaltsreste vom 30.11. eines Jahres erst zum 1.10. des Folgejahres wieder zufließen. Ferner erfolgt die Budgetzuweisung nicht mehr unbedingt in dem Semester, in welches das Budget gehört (da das Land Jahreshaushalte, die Universität aber Semesterhaushalte hat, und einzelne Universitäten unterschiedliche Semesteranfangszeiten haben). Das berührt zwar Investitionsentscheidungen nicht, erschwert aber den Überblick über die vorhandenen Mittel erheblich.

Eine weitere Neuerung in Plan seit dem SS 2013: Für den Bereich der Lehrerausbildung (Kooperation mit dem IBW, verantwortlich: Prof. Birgit Spinath) werden vom IBW Extragelder aus deren QSM zur Verfügung gestellt, die jedoch nicht anderweitig verwendet werden dürfen. Da sie auf demselben Konto landen wie die QSM des Instituts, müssen sie in den Haushaltsplan aufgenommen werden, stehen jedoch allein für den o.g. Zweck zur Verfügung. Davon abzugrenzen sind die geringfügigen Mittel, die wir für den Studiengang Erweiterungsfach Psychologie Lehramt erhalten. Diese werden einem gesonderten Posten zugewiesen und stehen zur Verfügung aller, die an diesem Ausbildungsgang beteiligt sind.

Herr Schahn berichtet ferner, dass die Erneuerung der Technik im Hörsaal 1 nun anläuft. Die neue Technik wird in der kommenden vorlesungsfreien Zeit eingebaut werden und wird zu Beginn der Vorlesungszeit im WS zur Verfügung stehen. Sie kann aber möglicherweise erst nach dem 1. September abgerechnet werden, fällt dann also in den Plan des WS 2013/14.

Nun zum Plan des Wintersemesters 2013/14. Er schreibt den Plan der vorausgegangenen Semester fort. Änderung / Neurungen / Abweichungen:

- Studienberatung / Studienorganisation: Stefanie Glawe wird im Laufe des Monats August in Mutterschutz gehen und danach Elternzeit bis März 2014 nehmen. Ihr Vertrag läuft in dieser Zeit weiter; die Finanzierung erfolgt größtenteils durch andere Träger. Nikolai Jungk wird sie in dieser Zeit vertreten, kann jedoch keine halbe Stelle wie Frau Glawe, sondern nur eine weitere Viertelstelle zusätzlich übernehmen. Er hat daher gebeten, zur Entlastung vorübergehend eine zusätzliche HiWi-Stelle zu schaffen.
- Personalverträge: In Zukunft sollen Personalverträge jeweils ab einem WS für ein volles Jahr geschlossen werden. Grund ist die Komplexität des „Restezuweisungssystems“ des Landes; da mit dem Vertragsschluss eine rechtverbindliche Vereinbarung geschlossen wird, müssen die dafür erforderlichen Mittel vom Land auch im Falle von Kürzungen übertragen werden. In der nächsten Sitzung sollte auch besprochen werden, ob nicht evtl. ein Antrag für Dauerstellen aus QSM gestellt werden sollte, auch wenn die Chancen darauf derzeit eher als gering einzuschätzen sind. Dennoch erscheint es sinnvoll zu überlegen, welche Stellen hierfür prinzipiell nominiert werden könnten.
- Dirk Hagemann berichtet von einem Wunsch aus dem Professorium. Vorgeschlagen werden 2 zusätzliche Lehrauftragspositionen als weitere Angebote für die klinische Psychologie zu schaffen. D.h. zu den bereits vorliegenden 6 Lehranträgen, die vom Professorium nominiert werden, sollen noch 2 zusätzliche Lehraufträge hinzukommen, die ausschließlich für klinische Veranstaltungen gedacht sind. Diesem Vorschlag wird einstimmig stattgegeben.

Das Gremium beschließt einstimmig, den vorgelegten und wie oben angesprochen modifizierten Haushaltsplanentwurf ans Professorium mit der Bitte um Zustimmung und Einreichung bei der Fakultät weiterzuleiten.

### **TOP 3: Verschiedenes**

- Frage aus dem Plenum: Welche Bauarbeiten finden momentan statt? – Herr Schahn erklärt, dass die „schwerpunktmäßigen“ Umbaumaßnahmen (Kellerausbau und Einbau eines Aufzuges im Hintergebäude) für die vorlesungsfreie Zeit im Sommer anberaumt sind. Ab etwa Anfang Juli wird bis zum Abschluss der Baumaßnahmen vorübergehend auf den studentischen Aufenthaltsraum verzichtet werden müssen. Dieser wird voraussichtlich zur Vorlesungszeit im Sommersemester 2014 an anderer Stelle wieder zur Verfügung stehen.
- Was passiert mit den Druckern in den PC-Räumen? – Herr Schahn berichtet, dass das Rechenzentrum die Betreuung Drucker aufgibt. Als Ersatz wird es die Möglichkeit geben, Ausdrücke über die studentischen Kopierer zu machen, die über die Campuscard abgerechnet werden. Während der Baumaßnahmen wird der derzeit im studentischen Aufenthaltsraum stehende CampusCard-Kopierer in den CIP-Pool verlegt. Falls sich das bewährt, kann überlegt werden, den Kopierer auch auf Dauer dort stehenzulassen.
- Patrik Schaller berichtet, dass die Evaluationsberichte der Veranstaltungen des letzten Semesters bis auf 2 Berichte vollständig eingegangen sind. Es liegen dabei keine Besonderheiten vor.

### **TOP 4: Festlegung des nächsten Sitzungstermins (etwa Mitte Juli)**

Die zweite Sitzung der Qualitätssicherungsmittel-Kommission im Sommersemester 2013 ist für

**Montag den 15.Juli von 11:00 -13:00**

vorgesehen.

Für das Protokoll: Joachim Schahn und Theresa Voigt